

Reise- und Sportkleidung.

[Nachdruck verboten.]

Die Reisezeit rückt näher, nur wenige Wochen noch, und in den meisten Sommerfrische- und Bädern beginnt die „Saison“. Da heißt es, beziehen die Reisegarderobe rüstigen. Kurz nach Pfingsten ist oft der einzige Zeitpunkt, wo der überstarke Aufmarsch auf Schneider und Schneiderin nachlässt, und wo man sich der Hoffnung hingeben kann, in absehbarer Zeit ein neues Kleidungsstück rechtzeitig ohne „glühendes Fieber“ gekleistert und was nicht minder wichtig ist, ältere Kleidungsstücke abgedreht zu bekommen.

Was nimmt man auf die Reise mit? Das kommt ganz darauf an, wohin man geht. Da man länger oder kürzer an dem erwünschten Erholungsort zubleiben gedenkt, kommt erst in zweiter Linie in Betracht, meist bei einer gut gewählten Reiseleitung die Rücksicht auf das Wetter maßgebend sein muß. Die Erfahrung der letzten Jahre lehrt vor Genüge, daß innerhalb weniger Tage das Wetter ganz unverhofft und wechselt. Warmer Sonnenschein, glühende Hitze, Regen und Sturm wie därfbare Abschreckung folgen sich, und will man sich dies für eine Erfahrung nicht versperren, so muß man für solche Wechsel ge-richtet sein. Seitdem wir die Fahrgärtenteuer "gewonnen" und das bisherige bisher gewohnte Reisegepäck dafür eingespart haben, wird man noch mehr als früher auf ein geringes Gewicht des Koffers Bedacht nehmen und auch die Reiseleitstellen von diesem Standpunkt aus wählen.

Die Leidigkeit des diesjährigen Sommerkleides ist dafür recht vortheilhaft, da ein großer Teil der modernen Wäschleider sich gut für die Reiseweise eignet. Am prächtigsten sind die einfachen Leinen- oder leinenartigen Kleider ohne überflüssige Garantie; hübsch und frei sind sie in dieser Saison durch eine verhüttige Laune der Mode, wie sie wo. Man mag in Deutschland oft die Beobachtung, daß verheirathete Frauen, behölders wenn sie etwas älter sind, sich scheuen, ganze Wäschleider zu tragen und selbst in die Sommertrüche schwere dünne Wolfröcke mitnehmen und eine dicke Bluse dazu anlegen. Aber doch dünne Wolfröcke und zumal schwere bei Sonnenstrahl unerträglich heiß sind, ist bekannt, während andererseits ein Kleid aus Wollstoff den Genuss eines sommerlichen Spaziergang bedeutend erhält. Es braucht ja nicht gerade ein weißes Kleid zu sein, es gibt genügend graue, erucarfarbene, derb, doch doch leichte Stoffe, die jede selbst reizvoll aussehen. Frau sehr gut tragen kann, wenn sie richtig verarbeitet sind. Und wer sich dazu nicht entschließen kann, dem stehen wohlgemachte dunkelflaue, dunkelfrote, lichtgrüne, dunkelbraune usw. Wäschleider zur Verfügung, die sehr fließend sind. Derartige Kleider leiden keinen Schaden, wenn ein plötzlicher Regenschauer auf die unbefriedigte Trägerin herabstürzt; sie werden auch nicht durch den Staub verhorben die wie wollenen Kleider. Auch einzelne Wäschleider zu verschiedenen Blumen sind bei einem Aufenthalt in der Sommertrüche sehr angenehm; man kann dann noch Wunsch eine elegante Bluse dazu anziehen.

Bei einem Aufenthalt an der See muß man noch sehr auf die Witterung achten, um nicht auf dem Lande zu ersticken. Am Meer erfolgt um so eher ein schneller Übergang von einer kalten zu einer warmen Witterung, als die Abenddämmerung sehr rasch ist. Eine große Abkühlung der Luft, die andererseits gerade in diesen Stunden am wölfstensprechendsten ist, hier ist ein hoher Mantel oder ein warmer Cape wölfstensprechend. Die geflüsterte Abendmündigkeit eignet sich auch sehr gut. Und wenn ganz lang sitzt, nimmt auch ein pelzgeflüstertes Kleidungsstück mit, was älteren Damen, die leicht frieren, sehr zu empfehlen ist. Außerdem ist eine dicke Vorlegerhandschuhregel mehr für den Aufenthalt an den Nordsee, wo es manchmal hinterhält ist, angebracht; will man an die Ostsee gehen, so braucht man den Koffer nicht damit zu beladen.

Die Mode, so braucht man den Körner noch zu tun, veränderte sich eben so wie die Wohl- und Weibesmutter. Das beliebte *Ob* und *Entoßitum*, das sich ebenso wie die *Wohl-* und *Weibesmutter* in feiner Modelleßtrübung verändert hat, ist neuerdings in verdeckter und verschleierte Form auferstanden. Auch die *Kaufmannsmode*, die *Reisekleidung* und *Reisekleider* geworden, sind doch auch jüngst Modelle, das *Wohlfahrtskleid* und *Wohlfahrtskleider* ausgedacht worden. *Sedentifom* tragen können, ohne ihren *Reisemantel*. *Reise* bei einer Fräulein tröstlich zu führen. In *Cupidoform* gefestigte *Wohlfahrtskleider* werden viel geprahzt, und die *Wohlfahrtskleider* des *Indien* im Verein mit einem *Reisekoffer* sind hier in mancher hübschen Modellen, die nicht mehr von der robusten *Plumpheit* früherer *Wohlfahrtskleider* annehmen. Durch einen farbigen *Radledergürtel*, einen mit *Seide* bekleideten Reversstecker kann man solche Anzüge noch zierlicher gestalten.

man nur einen Mantel mitnehmen, will es gut, die kleinen Rösschen für das Anpassen des Schlosses nicht zu schauen, da man bei warmem weichem Wetter leicht und doch wetterfest bekleidet ist. Da früher beliebten großen Konfidenzien wieder modern, so daß frühere Modelle fast unverändert getragen werden können.

In den meisten Sommerfrischen bietet sich Gelegenheit zu sportlichen Vergnügungen, lebt man es nicht gut, um Räder handeln zu lassen. Das Radfahren ist nicht mehr überall ausführbar, da jeder Fahrradbesitzer eine besondere Kleidung dafür leistet, aber wohl den Grundrahmen beibehält, doch kann sich zu einer Radfahrt nicht mit ungewohnter Kleidungstüden aufstellen, was bei einem etwaigen Unfall verhindern kann. Am vortheilhaftesten ist ein luftiges Kleidungsstück ohne Unterkleid, dafür eine Art Radlachhose, und vor allem ein leichtes Schuhwerk. Sozusagen sollte Schwimmen auf dem Schwimm-Schuhwerk zugrunde gegangen, das es binatig, denn es will schwimmen, um nur für sich einzutragen, in Ablehnung zu schwimmen. Der schwere fehlte Sandalenfuß aus Leder. Segeltuch, Leinen usw. ist zum Baden praktisch, oder man nimmt die bekannten Turnschuhe. Ganz umgekehrt ist ein großer, garnierter Hut bei der Radfahrt, jedoch Winddruck droht ihn zu entführen, und sein Gewicht belastet den Kopf, der dann fortwährend gebiegt gehalten wird. Zu einer genügenden Radfahrt gehört ein leichter Sportthut, eine Witze aus Leinen

stoff oder leichtem Gesicht; vor allem darf keine breite Klappe den Wind eine willkommene Fläche zum Hineinföhnen darbieten.

Will man einen Badeanzug wählen, so gilt die bewährte Regel: das einfachste ist das Beste. Die heutigen Modebedürfnisse erfordern mit den vielen Schleifen, Zierknöpfen, den komplizierten Fäusten — sogar aus schwerer Masse mit Episphenantritum hergestellte Anzüge sind falsch — müssen ja am Strand sehr leicht ausziehen, aber mehr wenn möglich — es — mit dem Wasser in Berührung kommen, was doch der eigentlichste Vervielfältiger eines Schwimmanzuges ist. Dann ist es mit ihrer Herlichkeit aus, und ihr Gewicht ist durch die Räthe noch schwächer geworden. Ein Badeanzug aus gutem Tisoffstoff, der in vielen Bädern, wo Familienbad vorhanden ist, überdies von der Badeverwaltung vorgeschrieben wird, ist am gefundensesten und praktischsten, aber auch gute Qualitätswaren in einfach zusammenhängender Form erträglicher ein leichter

Für sehr formulierte Damen ist ein leichtes sogenanntes Bade-

Für sehr korporale Damen ist ein leichtes sogenanntes Bade-
kostüm aus Gitterstoffs empfehlenswert, daß aber junge Mädchern
es schon tragen, ist mehr als töricht. A. Wevering.

— Handelsteil —
Börsenwochenbericht.

Die Berichtswoche stand natürermassen unter dem Einfluss der bevorstehenden dreitgigen Unterbrechung des Börsenverkehrs. Aber trotz der Feiertagszimmung zeigte sich doch eine recht feste, zuversichtliche Tendenz. Als charakteristisch für die Positionsvorstellungen am Montagmorgen war zu konstatieren, dass sich die Kaufinteressen auf die Deckung begrenzten und waren umgeschart auf einer Reihe von begrenzten Mariengräber-, so bei den elektrischen Wertpapieren sowie bei einheimischen Transportwerken, wie den Aktien der Wachau, Wiener Eisenbahn und den Aktien der Schantengesellschaft, die in der Vorwoche von der Spekulation favorisiert waren. Die Neigung zu Positionslosungen in Erscheinung trat, während diese Realisationen weniger anstrengend waren als die Anschaffung von Aktien ausländischer Betriebe, in diesen Werten letztlich bestätigt gefunden hatten, zu erwarten gewesen war. Dagegen war, und das war, besonders, bezeichnend für die Struktur der

— und das war besonders bei jedem hiesigen Marktes — auf dem die Industrie recht gern und diese obwohl die Meldungen aus der Industrie nichts vertraulich lauteten. Die 10r dieses Marktgebietes vorliegenden ungünstigen Meldungen, so die neuerliche Ermässigung der englischen Halbtagepreise am internationalen Markte, das ungünstige Ergebnis der Altmarkterverdungnis bei der Eisenbahndirektion Essen — wurden aber fast völlig aufgegessen durch den anregenden Eindruck, den die Auswanderer der verschiedenen Städte auf die Bremen- und Lübecklinie auf einer kleinen Spezialgebieten von einer Feiertagszeitung überhaupt nichts zu bemerken. Hierzu gehörte besonders die Schiffahrtsseite, die auf die günstigen Zahlen der Auswanderung über Bremen in grossen Breitengraden auf dem Markt genommen wurden, sowie die Kolonialwerte. Unter diesen zeigte sich besonders für die Werte des Ostseegeschäftes Kauflust auf die Ankündigung, dass nunmehr eine Rückzahlung auf die Anteile und die Gewinnabrechnung vorgenommen werden soll. Die Anwendung des Kreditwerts wurde von den Bremervorsteheren befürwortet. Dem ganzen Kolonialsektors kam die Berührlung zugute, die die Unterzeichnung des Vertrages zwischen dem Kolonialamt und der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestasien den Interessenten dieses Marktgebietes gebracht hat. Zu erwähnen ist noch, dass russische Renten auf Paris-Anrechnung und wohl auch im Bremen-Gewinnabrechnung bestanden, dass die Hohenlohewerke die Kurseinschüsse, die sich zunächst auf das Auscheiden des Vertragers der Berliner Handelsgesellschaft aus dem Aufsichtsrat erlitten, sehr schnell wieder eingeholt, und zwar zu Käufe der Grossbank, die dann den Hohenlohewerken die Erschaltung der Berliner Handelsgesellschaft antreten durfte.

**Eine Unterbilanz von über 600 000 M. = zirk.
15 Pct. des Aktienkapitals** — das ist das Ergebnis der
Geschäftsjahre 1909 bei der
Neuen Photographischen Gesellschaft
in Steglitz.

nur auf das Kapital von **Messers Projektion G.m.b.H.** (130'000 M.) eine Dividende von 10 pCt. zugeschlagen, nachdem die Besitzerin die durch Aufgabe verschiedener Theatern entstandenen Verluste übernommen hatten. Die Aussichten dieser Unternehmungen im laufenden Geschäftsjahr erscheinen, nachdem die Umsätze sich geheben haben, besser.
Deutsche Tiefbohr-Akt.-Ges. zu Berlin: In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung nach üblicher Art und Weise d. V. 518'847 M. der Betrag einer Dividende von 23 pCt. (20 pCt. V.) vorzuschlagen, und den Rest des Reingewinnes in Höhe von 543'000 M. (332'400) auf neue Rechnung vorzutragen. Bezüglich der neu auszugehenden Aktien im Betrage von 1'375'000 M. soll den Aktionären ein Bezugsrecht in der Weise eingeräumt werden, dass auf je sechs alte Aktien eine neue Aktie mit Dividende vom 1. Januar d. J. zu 250 pCt. angeboten werden soll.

Berliner Firmen-Register.

Berliner Firmen-Register.
Eintragungen vom 11. Mai.

Abt. A: Lewinnek u. Schönlank, Kronenstr. 28, Geschäft sind die Käfe. Salz Lewinnek u. Alfred Schönlank. Beginn 1. 5. 10. Lutu u. Türkfe. In Wallstr. 1. Ges. sind die Käfe. Felix Lux Heim. Tiefkühl. Beginn 7. 5. 10. Maja Yoghurt Compagnie Dr. Landberger u. Co. Sitz jetzt Hamburg. Direktorin ist hier geleischt. — Magazin Englands. Inhaber Hermann Eisig. Inh. ist Kfm. Herm. Eisig. — Carl Mertens. Inh. ist Gustav Heinrich Ochsner in Charlottenburg. — Märkisch

Inh. ist Gastwirt Heinrich Oelchsler in Charlottenburg. — Märkische Sandwerke Bayreuth, C. Co. Berlin. — Co. Cabanis & Sohn, Emil Cahan, Berlin. — Die Ges. ist ausgestorben. Inh. ist allein George Cabanis. — A. Kuhnt & R. Deissler, Am 1. 4. 09 sind Patentanwalt und Chemiker Dr. Georg Döbeli, Patentanwalt und Ing. Max Seiter und Patentanwalt und Ing. Erich Maeschecke eingetreten. Verträge zwischen J. J. Kellrich, Papieragentur, der Produkten-Gesellschaft, J. J. Kellrich, Papieragentur, Steglitz eingetreten. — 10. Berliner Obst-Industrie, Birkenhain u. Co. Inhaberin ist jetzt Kaufmann Metz Jacobsohn, geb. Glashier. Gelöscht sind die Firmen: Otto Hommeyer, Bildgesellschaft Ernst H. und Prinzessanstalt Theodor Heinecke, Robert Keller, Emma Grützner — Bankgeschäftsführer Främländchen und Willibald Heinicke.

Abteilung B: Vereinigte Werkstätten für Kunstgewerbe, Bremen. — Papierfabrik, Pappe, Bremen. — Norddeutsche Automobil-Motoren-Akt.-Ges. Das Grundkapital beträgt jetzt 3.032.000 M. Die Satzung ist geändert. — Silesien und Franconia Finanzierungs-Gesellschaft m. b. H. Wiemersdorf. Stamme. je 20.000 M. Geschäftsführer Jo Arnsd. Willibald Heinicke.

Beginn je 4. 5. 10.

Berlin: Möbelfabrikant Richard Bauer, Landsberger Strasse 91; Fabrik Landwehrstrasse 5/6. Verwalter Boehme, Rungestrasse 15. Ammeldefrist bis zum 9. Juli 1910.

Treatment Compatibilities

Totterie-Gewinnliste. (See Seite 2)

Wochen-Spielplan der Berliner Theater.

Wochen-Spielplan der Berliner Theatres.									
	Sonntag 15.	Montag 16.	Dienstag 17.	Mittwoch 18.	Donnerstag 19.	Freitag 20.	Sonnabend 21.	Sonntag 22.	Montag 23.
Neues Königliches Operntheater	Rich. Wagner, Juliusz Dionysius	Die Bedermauer	Die Vorpreseze	Ein Winter- mädchen	Rich. Wagner, Juliusz Vestalin	Salome	Carmen	Nicarao Hochzeit	Madame Butterfly
Altdänisches Schauspielhaus	Wie die Alten hungen	Bürgerlich u. romantisch	Die Journalisten	Schafkopfspiel Juliusz König Richard II.	Bürgerlich u. romantisch	Shakesp. Iphig. König Heintz IV.	Strandkinder	Bürgerlich u. romantisch	Shakesp. Jud. König Heintz IV. II. Teil
Deutsches Theater	Sumurún	Sumurún	Sumurún	Sumurún	Sumurún	Gauß	Gawán	Gawán	Gawán
Lessing-Theater	Loth. Goetzell Nadam.	Tantris der Narr	Abenzenpfus	Das Konzert	Abenzenpfus	Das Konzert	Die Wildente	Vera Die verunsicherte Glocke	Das Konzert
Komische Oper	Russ. Hoffballer O. Hoffmann Grätzelmutter	Russ. Hoffballer	Russ. Hoffballer	Russ. Hoffballer	Russ. Hoffballer	Russ. Hoffballer	Russ. Hoffballer	Russ. Hoffballer	Russ. Hoffballer
Berliner Theater	Am. von Ponson Schöller	Am. von Ponson Schöller	Am. von Ponson Schöller	Taitun	Taitun	Taitun	Taitun	Taitun	Taitun
Schiller-Theater O.	Goldfische Nadam.	Zapfenstreich Reine Anekdote	Zapfenstreich Reine Anekdote	Die Katalanen	Hans Lange	Zapfenstreich	Hans Lange	Die Lieb. wacht Mabel Varnien	Zapfenstreich
Schiller-Theater Charlottenburg	Nadam.	Die Katalanen	Die Katalanen	Die Liebe wacht	Goldfische	Goldfische	Die Lieb. wacht	Goldfische Mabel Varnien	Goldfische
Kammertheater	Albenreihel	Gottlieb von Meinelsbauer	Albenreihel	Die Mutter, „Hölle“.	Metropol-Theater. Albenreihel: Hall! Das große Revue-Drama nachtmhn.: Der Valet Schuh.				
Neues Theater	Albenreihel	Die goldene Ritterzeit.			Sontag nachtmhn.: Der Valet Schuh.				
kleines Theater	Sonntag bis Mittwoch: Kurzusung.	Sonntag nachm., Montag nachm.,	Sonntag bis nächsten Sonntag: Nur ein Raum.	Sonntag nachm., Montag nachm.,	Donnerstag nachtmhn.: Der heilige Celav. Freitagn-Theater. Albenreihel: Theodore u. Gie.				
Metropol-Theater	Albenreihel: Der neue Paris.				Donnerstag nachtmhn.: Der heilige Celav. Theater-Theater. Albenreihel: Gild für Frauen. Montag nachm. Die lieben Eltern.				
Neues Schauspielhaus	Albenreihel: Die Älterer.				Donnerstag nachtmhn.: Die Troubadour. Montag bis Freitag: Schauspieler und Sänger. Donnerstag: Der Generaldirektor. Sonnabend, nächstes Sonntags Faschspieler. Sonntag nachm.: La Traviata. Montag nachm.: Stadt amüsiert Alexander.				
Entschiedens-Theater	Albenreihel: Das Leutnantsmündel. Diesen und nächsten Sonntag nachm.: Der Kumpel Punkt!				Donnerstag, Dienstag, nächsten Sonntag nachm.: Das Königsschloss. Montag bis Freitag: Schauspieler und Sänger. Donnerstag: Der Generaldirektor. Sonnabend, nächstes Sonntags Faschspieler. Sonntag nachm.: La Traviata. Montag nachm.: Stadt amüsiert Alexander.				
Theater des Wohlens	Sonntag bis Freitag: Lobsuluren. Sonnabend, nächsten Sonntag: Goldfisch des Kaiserlich Russischen Batschi. Sonntags nachm., Montag nachm., nächsten Sonntags nachm.: Die gehobene Frau.				Donnerstag, Dienstag, nächsten Sonntag nachm.: Das Königsschloss. Montag bis Freitag: Schauspieler und Sänger. Donnerstag: Der Generaldirektor. Sonnabend, nächstes Sonntags Faschspieler. Sonntag nachm.: La Traviata. Montag nachm.: Stadt amüsiert Alexander.				
Neues Operetten-Theater	Albenreihel: Das Graf von Vengenbrun.				Montag nachm.: Was auf dem Volle.				
Alfreds-Bühnentheater	Albenreihel: Montag nachm., Montag nachm., nächsten Sonntag nachm.: Das Ausland mit dem Feigenkasten.				Montag nachm.: Was auf dem Volle. Alfreds-Theater. Albenreihel: Samtige Augal Knospe. Sonntag nachm.: Was auf dem Volle. Montag nachm.: Räuber. Sonnabend: Samtige Augal Knospe.				
Alfreds-Bühnentheater	Albenreihel: Schauspielhaus. Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: Der Raub der Sabineinnen. Montag, Mittwoch, Samstag, Sonntag: Gottlieb des Neuen Schauspielhauses! Albenreihel: Montag, Dienstag, Montag nachm., Montag nachm., nächsten Sonntag nachm.: Die Jungfrau von Orléans.				Montag nachm.: Was auf dem Volle. Albania-Theater. Albenreihel: Samtige Augal Knospe. Sonntag nachm.: Was auf dem Volle. Montag nachm.: Räuber. Sonnabend: Samtige Augal Knospe.				
Alfreds-Bühnentheater	Albenreihel: Schauspielhaus. Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: Der Raub der Sabineinnen. Montag, Mittwoch, Samstag, Sonntag: Gottlieb des Neuen Schauspielhauses! Albenreihel: Montag, Dienstag, Montag nachm., Montag nachm., nächsten Sonntag nachm.: Die Jungfrau von Orléans.				Montag nachm.: Was auf dem Volle. Albania-Theater. Albenreihel: Samtige Augal Knospe. Sonntag nachm.: Was auf dem Volle. Montag nachm.: Räuber. Sonnabend: Samtige Augal Knospe.				
Alfreds-Bühnentheater	Albenreihel: Schauspielhaus. Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: Der Raub der Sabineinnen. Montag, Mittwoch, Samstag, Sonntag: Gottlieb des Neuen Schauspielhauses! Albenreihel: Montag, Dienstag, Montag nachm., Montag nachm., nächsten Sonntag nachm.: Die Jungfrau von Orléans.				Montag nachm.: Was auf dem Volle. Albania-Theater. Albenreihel: Samtige Augal Knospe. Sonntag nachm.: Was auf dem Volle. Montag nachm.: Räuber. Sonnabend: Samtige Augal Knospe.				

